



Kirchbühlweg 23

schützenswert

K

Quartier	Monbijou-Mattenhof	Baugruppe Veielihubel
Baujahr	1917-1920	
Architekten	Karl Indermühle, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Kirchenverwaltungskommission, Bern	
Parzellen-Nr.	1609	

Baugeschichtliche Daten

- 1978 Laubengang zur Kirche verglast
- 1983 Beginn der Planung zu einem neuen Kirchgemeindehaus
- 1986 Projekt für Erweiterung mit Saalbau (Heinz Spörri, Architekt, Bern, für Evang.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern) und neue Gartengestaltung
- 1990-92 Ausführung

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: DPF 1989-1992, S. 22-24; Schnell 1997; Luck 2007, S. 14-19

Friedenskirche, Pfarrhaus, erb. 1917-1920 mit Erweiterung 1986-1992

Das Pfarrhaus auf dem Veielihubel wurde zusammen mit der Friedenskirche von Karl Indermühle am Ende des Ersten Weltkriegs errichtet. Durch zwei offene Verbindungsgänge mit Pfeilern und Architrav ist der Bau direkt mit dem Kirchgemeindegarten, der an die Kirche anschliesst, verbunden.

Zweigeschossiger Putzbau auf hohem Sockel mit Eckstreben. Ausladendes Walmdach. Einfache Fassaden mit durchlaufenden, flachen Fensterbankgesimsen und geraden Fensterverdachungen auf Konsolen im ersten Hauptgeschoss. Südwestseite mit drei offenen Rundbögen im Sockel. Im Süden dank hoher Stützmauer schöner Garten mit Bäumen. Das Pfarrhaus ist ein wichtiger Teil der einmaligen, monumentalen Anlage des Architekten Karl Indermühle, mit der Kirche als Zentrum.

Bereits 1978 wurde der Laubengang zwischen Kirche und Pfarrhaus verglast. Bei der Erweiterung 1986-1992 durch Architekt Heinz Spörri wurde ein neuer Saalbau in die von Kirche und Annexbauten geschaffene Winkelanlage eingefügt. Der Kirchenraum selbst erfuhr dadurch keine Veränderung. Hingegen wurde der Aussenraum an der Südwestseite neu definiert, wodurch das Gesamterscheinungsbild der Anlage verändert wurde.

Siehe auch Friedensstrasse 9 (Kirche).

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

